

40 Jahre Gesamtschule

Michael Rosenstock und Ilka Büchsel schätzen die Vorzüge des Schulsystems

Gleich zwei Jubiläen hat die Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule im Blick: Derzeit laufen die Vorbereitungen für das Schulfest zum 40. Geburtstag als Integrierte Gesamtschule. 2016 wird die ARS 50 Jahre alt.

■ Von Matthias Pieren

Neu-Anspach. Es ist ein Déjà-vu-Erlebnis für Ilka Büchsel: Mit den Schülern ihres Geschichte-Leistungskurses diskutiert die ARS-Lehrerin derzeit die gesellschaftlichen Umbrüche in der BRD der 70er Jahre. Plötzlich sind Willy Brandts Ostpolitik und die Bildungsreformen in Folge der Studentenbewegung wieder zum Greifen nahe.

Sie selbst war in der Oberstufe eines traditionsreichen Gymnasiums in Hagen, als in Nordrhein-Westfalen die ersten Integrierten Gesamtschulen zu bildungspolitischen Diskussionen führten – auch im persönlichen Umfeld der heute 57-Jährigen. „Die Zeit habe ich sehr aktiv und intensiv miterlebt. Da war eine Aufbruchsstimmung, die uns alle sehr bewegt hat.“

In diesen Wochen sind es die Vorbereitungen zum Schulfest der Adolf-Reichwein-Schule am 2. Mai, die Ilka Büchsel noch intensiver an die Zeit anno 1974 zurückdenken lassen (Lesen Sie dazu auch ZUM THEMA). Denn während sie seinerzeit in Hagen das Abitur im Blick hatte, wurde in Neu-Anspach die ARS zur Integrierten Gesamtschule reformiert.

Auch Michael Rosenstock erinnert sich noch gut an die Phase, als die Bildungsreformen „politisch hochbrisant diskutiert wurden“. Doch selbst war der ARS-Schullei-

ter vor 40 Jahren als aktiver Leistungssportler in Frankfurt stark auf den Rudersport und sein soeben aufgenommenes Sportstudium konzentriert.

„Natürlich haben wir alle die Umbrüche registriert. Doch ich war sportlich enorm eingebunden. Das Thema Gesamtschule hat mich seinerzeit nicht so stark berührt“, gesteht der heute 59-Jährige. „Wegen einer Verletzung musste ich 1974 den Leistungssport aufgeben und habe mich deshalb im Verein stärker beim Training engagiert.“

Vor ihrem Wechsel an die ARS im Jahre 2007 hatte Ilka Büchsel an einem klassischen Gymnasium gearbeitet. „Mich hatte dort schon lange die Haltung vieler Kollegen gestört. Bei der Frage der gymnasialen Eignung gab es nur ein Hop oder Top“, sagt die Pädagogin. „Da wurde enorm ausgesiebt.“

Auch Michael Rosenstock schätzt die Vorzüge der Integrierten Gesamtschule (IGS), in der er seit 2008 arbeitet, seit 2011 als Schulleiter. „Wenn Jugendliche in der Mittelstufe einen Hänger haben, können sie bei uns trotzdem über den Realschulzweig zum Abitur kommen, ohne die Schule wechseln zu müssen“, sagt der Schulleiter.

Tatsächlich sind zum Beispiel im Geschichts-LK von Ilka Büchsel derzeit fünf Schüler, die über den Realschulzweig zum aktuellen Abiturjahrgang gestoßen sind. Rosenstock sieht den entscheidenden Vorteil einer IGS darin, dass die Aufteilung der gemischten Eingangsklassen der Jahrgangsstufen 5 erst ab der 8. Klasse auf die verschiedenen Bildungszweige erfolgt.

In den Jahrgangsstufen sechs bis sieben werden die Hauptfächer in



Schulleiter Michael Rosenstock und Studiendirektorin Ilka Büchsel haben bereits heute das große Schulfest an der Adolf-Reichwein-Schule zum 40. Geburtstag „Integrierte Gesamtschule“ fest im Blick. Foto: Pieren

drei verschiedenen Leistungsniveaus unterrichtet. Ein Wechsel ist jeweils zum Halbjahr möglich. Alle anderen Fächer werden in den Klas-

sen 5 bis 7 jedoch noch im Klassenverband gemeinsam unterrichtet. „Das ist gerade auch für die Schüler von Vorteil, bei denen nach der

Grundschule noch gar nicht klar ist, für welchen Bildungsgang sie in der weiterführenden Schule geeignet wären“, sagt Rosenstock.

ZUM THEMA

Großes Fest zum runden Geburtstag

Heute besuchen 1520 Schüler die Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach und werden dort von 112 Lehrern unterrichtet. Die Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe ist die größte Schule im Usinger Land.

Die Schulgemeinde wird den 40. Geburtstag der ARS als Inte-

grierte Gesamtschule am Freitag, 2. Mai, mit einem Schulfest begehen. Zur akademischen Feier um 11 Uhr sind neben aktuellen und ehemaligen Mitgliedern des Lehrerkollegiums und sämtlichen Klassensprechern als Vertreter der Schüler auch Gäste aus Politik und Gesellschaft eingeladen.

Im Anschluss startet das eigentliche Fest um 12.30 Uhr. „Wir werden das Schulfest aus eigener Kraft stemmen. Alle Lehrer und Schüler tragen zum bunten Programm mit Sport und Spiel, Musikaufführungen und Kunstausstellungen bei“, teilt Schulleiter Michael Rosenstock mit. *map*